Neuestes und vollständiges Gratulations- oder Wunsch-Buch

für alle nur denkbaren Fälle des Lebens.

Sammlung der besten Namens- und Geburtstags-, Weihnachts-, Neujahrs-. Hochzeits-, Jubiläums-Wünsche, Sylvesterlieder, Beglückwünschungs-Schreiben und Beileidsbezeigen ꝛc. ꝛc.

Nebst einem

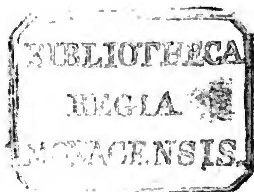
Anhang von Stammbuchaufsätzen und Grabschriften.

Von

Wilh. Raible.

München.

Druck und Verlag der Dr. Wild'schen Buchdruckerei (Parcus).


BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

I. Neujahrswünsche.

a. An Eltern.

Meine besten Wünsche widm' ich heute,
Gute Eltern, Euch zum neuen Jahr!
Schenk Euch Gott Gesundheit, Glück und Freude,
Heiterkeit und Segen immerdar!
Ich aber will durch Fleiß und Folgsamkeit
Dankbar Euch erfreuen jederzeit.

Ich bringe Eltern, was ich habe —
Ein Herz voll Lieb und Zärtlichkeit.
Drum nehmen Sie die kleine Gabe,
Die Ihnen Kindesliebe weiht —
Zum Zeichen meiner Dankbarkeit.
Auf Ihren Lebenswegen scheide
Zufriedenheit von Ihnen nie;
Und Gottes Segen, Glück und Freude
Blüh' immerdar an Ihrer Seite;
Denn meines Lebens Trost sind Sie.

Das Versprechen, stets Dich zu erfreun
Immer Dir gehorsam, fromm zu sein,
Nimm von Deinem Kinde, Vater, an
Das dir Besseres ja nicht geben kann.

Vernimm den Glückwunsch heut' an diesem Morgen!
Ein Herz voll Liebe, theure Mutter, spricht:
Fern sei Dein Leben stets von Gram und Sorgen,
Erleuchtet von des frommen Glaubens Licht.

O, welch ein Glück, Euch theure Beide,
Als Eltern immer froh zu seh'n,
Wie süß die Pflicht, Euch jede Freude
Vom Himmel kindlich zu erfleh'n!
Er laß' Euch jedes Glück erfahren,
Deß sich nur edle Seelen freu'n,
Und mich nach viel durchlebten Jahren
Die Stütze eures Alters sein.

Zum Himmel für Dein Wohl zu flehen,
Ist, theurer Vater, meine Pflicht;
Dich lange noch beglückt zu sehen,
Umstrahl von Deiner Tugend Licht:
Dieß sind die Wünsche, die Dir heut
Mein Herz voll stiller Ehrfurcht weiht.

Beim Wechsel des Jahres erscheine Dir Wonne
So hold, wie im Lenze die liebliche Sonne,
So schön wie die Flur in erneuerter Pracht,
So schön, wie die Sterne in heiterer Nacht.
Sanft fließe Dein Leben im Thale der Freuden;
Nie trübe dasselbe das mindeste Leiden;
Es lächle Dir immer ein günst'ges Geschick,
Dein Leben umgebe nur Freude und Glück.

In die Lieder hoher Freude
Deiner muntern kleinen Leute
Stimmt vergnügt Dein Söhnchen ein:
Mütterchen sollst glücklich sein
Bis zum spät'sten Deiner Tage,
Fern von aller Erdenklage!
Sieh, wir rufen Alle aus:
„Vivat hoch und Glück in's Haus!"

Groß ist das Glück, Euch theure Beide,
Geliebte Eltern, froh zu seh'n,
Und süß die Pflicht, Euch jede Freude
Von Gott recht kindlich zu erfleh'n;

Er laß Euch jedes Glück erfahren,
Deß sich nur edle Herzen freu'n,
Und uns einst eine Reih' von Jahren
Die Stütze Eures Alters sein.

Viele frohe Jahre schenke
Gott Dir noch zu unserm Heil!
Was Du thust, soll stets gedeihen;
Was Du wünschest, werd' im neuen
Lieben Jahre Dir zu Theil.

Dankend eil' ich heut' zu denen,
Die Dein Vaterherz mir gab;
Gott, ich fleh' mit heißem Sehnen,
Auf die Eltern Heil herab.
Dank, o Dank für jede Freude,
Die durch Euch auf mich erfloß,
Dank für alles Gute heute,
Das ich schon durch Euch genoß.
Lebt beglückt in diesem Jahre,
Heiter sei Euch jeder Tag,
Und des Höchsten Huld bewahre
Euch vor jedem Ungemach.

So klein ich bin, so wünsch' ich doch,
Wie gute Kinder pflegen:
Papa, Mama, zum neuen Jahr,
Gesundheit, Glück und Segen!

Des Jahres erster Sonnenblick,
O theure Eltern kehrt zurück,
Möcht er recht oft noch wiederkehren,
Und Ihnen neues Glück gewähren.
Sie machen mir mein künft'ges Loos
Durch Ihre Lehren schön und groß;
Und ich will auch, zu Ihrer Freud' auf Erden
Rechtschaffen, gut und Ihnen ähnlich werden.

Mein Vater, sieh, ich kleiner Knabe,
Ich bringe Dir auch eine Gabe,

Ein Wünschen, groß kann es nicht sein,
Mein Herz ist ja noch gar zu klein;
Indessen ist der kleine Zoll
Aufrichtig und ganz unschuldsvoll.
Dein zärtlich väterliches Sorgen
Belohne Gott an jedem Morgen
Mit Allem, was das Herz erfreut,
Glück, Segen und Zufriedenheit.

Vielgeliebte gute Mutter!

Beim Eintritt in ein neues Jahr erinnere ich mich mit besonderer Dankbarkeit an alle Wohlthaten, welche Sie mir in dem verflossenen Jahre erwiesen, und flehe den Himmel an, daß er Ihnen auch in dem neuen Jahr Gesundheit und ein zufriedenes Herz schenke. Ich werde mich bemühen, Ihnen durch Fleiß und Gehorsam Freude zu machen, und dadurch wenigstens einigermassen meine Dankbarkeit für die vielen Wohlthaten, mit denen Sie mich beglückten, an den Tag zu legen. Indessen bringe ich Ihnen meinen herzlichsten Dank dafür dar, und bitte Sie, auch in Zukunft in Ihrer Liebe und Gewogenheit zu erhalten

Ihre (Ihren)
Sie zärtlich liebende Tochter (Sohn)
N. N.

Bester Vater!

Du bist stets so gut gegen mich, daß ich nie unterlassen darf, was kindliche Liebe und Dankbarkeit mir gebieten. Schon seit Tagen suche ich daher die besten Wünsche in meinem Herzen auf, um sie Dir am neuen Jahre darzubringen. Das, was ich für Dich fühle, was ich für Dich wünsche, vermag ich nicht in Worte zu kleiden, aber Gott, der Allwissende, weiß es und wird es Dir schenken. Ich rufe ihn namentlich an, daß er Dich noch lange gesund erhalte, Dich segne mit seinem besten Segen für alle Mühen, alle Sorgen, welche ich

Dir schon gemacht habe und Dich leite auf einen Freudenpfad bis zum höchsten Alter.

Gott wolle auch mir gewähren, Deiner jederzeit werth zu sein! In diesen Gesinnungen bin ich

Dein (Deine)

gehorsamer Sohn (gehorsame Tochter)

N. N.

Liebe theure Eltern!

Bei dem Eintritt in das neue Jahr fühle ich mich besonders verpflichtet, den Allvater anzuflehen, daß er Euch für alle Wohlthaten, welche ich in dem letzten Jahre und während meiner ganzen Lebenszeit von Euch empfing, segnen möchte mit seinem reichsten Segen. In dem bereits angetretenen Jahre wird mein Bestreben stets dahin gehen, Euch statt Kummer und Verdruß nur Freude zu machen, wodurch ich einigermassen zu beweisen hoffe, wie innig Euch liebt und ehrt

Euer

dankbarer Sohn N. N.

---

b. An Großeltern.

Noch lange mag der Freude Arm,
Großeltern Euch umschlingen,
Und niemals Krankheit, Schmerz und Gram
In Eure Nähe dringen;
Und Heil und Glück geleite Euch
Auf jedem Eurer Schritte,
Und lohne Eure Liebe reich
In Eurer Enkel Mitte.

Dir, theure Großmama, Dir müsse
Dieß neue Jahr ein Jahr des Segens sein.
Geschützt vor jedem Unfall fließe
Es Dir dahin, Dich zu erfreu'n;
Und einst in spät'stem Alter
Sei Gott noch Dein Erhalter.

Großpapa! wenn bei dem neuen Jahre
Im verehrungswerthen Silberhaare,
Deines Enkels heißer Wunsch Dich rührt,
Lasse segnend Deines Glücks mich freu'n,
Laß' mit Rosen mich den Pfad bestreu'n,
Der Dich sanft durch dieses Leben führt.

Dem leidenden Großvater.

Will auch heut am neuen Jahr
Freude Dir nicht glänzen,
Wenn der Enkel kleine Schaar
Dich nicht froh begränzen;
O, so will doch schön undi lcht
Auf des Lebens Trümmern
Hoffnung, die das Dunkel bricht,
Deinen Pfad umschimmern.
Freude lächelt immerdar
Von des Himmels Höhen;
Sie wollen wir zum neuen Jahr,
Theurer, Dir erflehen.
Und daß dieser Feiertag
In der Deinen Mitte
Oft Dich noch begrüßen mag,
Sei des Herzens Bitte.

Geliebter Herr Großvater!

Alles Gute wünsche ich Ihnen zum neuen Jahr. Gott sei Ihr Beschützer! Alles, was Sie betrüben, was Ihnen Kummer verursachen könnte, möge er gnädig von Ihnen abwenden, und dagegen Alles das gewähren, was Ihre Lebenstage schön, froh, lang und heiter macht. Kein banger Augenblick, kein Unglück trübe jemals Ihre innere Ruhe und Ihre Zufriedenheit. — Schenken Sie mir auch im neuen Jahre Ihre Liebe und Ihr Wohlwollen, und erlauben Sie, daß ich mich nenne

Ihre

treue und dankbare
N. N.

Liebster Großpapa! *)

Wie freue ich mich, daß Gott Sie das neue Jahr wieder hat erleben lassen! Wie freue ich mich, daß er Sie bis hieher gesund erhielt, denn meine guten Eltern und wir Alle sind so froh, wenn sie vergnügt sind. Das Mitfolgende wollen Sie als ein kleines Andenken an diesen freudenvollen Tag von mir annehmen, denn es ist eine Arbeit von meiner Hand, und die Mutter glaubt, daß ich Ihnen eine Freude damit machen werde. Nun, Gott erhalte sie noch viele Jahre gesund, und bleiben Sie ja immer recht vergnügt, damit wir es auch sein können, denn wir Alle lieben Sie herzlich, besonders

Ihr (Ihre)

N. N.

Verehrte Großeltern!

Ich habe Euch so viel zu verdanken, daß es Undank wäre, wenn ich am ersten Tage unterlassen könnte, Euch meinen warmen Antheil an Eurem Wohlergehen auszudrücken. Keine Zeit, keine Entfernung wird das Andenken an Eure Liebe aus meinem Herzen zu verwischen vermögen. Mit dankerfülltem Herzen bitte ich Gott, daß er Eure Lebenskette noch um viele, sehr viele Glieder verlängere. Möchtet Ihr noch lange glücklich und bei guter Gesundheit in unserer Mitte bleiben und diesen Tag noch oft in der heitersten Seelenruhe erleben, dann werden meine heißesten Wünsche erfüllt sein. In dieser Hoffnung bin ich

Euer

dankbarer Enkel N. N.

---

c. An Pflegeeltern und Vormünder.

Die Mutter= (Vater=) Stelle voll Huld
Hast Theure (— rer) Du bei mir vertreten!
Geübet Nachsicht und Geduld!
In reinen, kindlichen Gebeten

---

*) Bei Ueberreichung eines kleines Geschenkes.

Ergießt sich heut' für Dich mein Herz,
Ich fleh', die Blicke himmelwärts:
Der Schöpfer und der Herr der Welten
Möcht Deine Güte Dir vergelten!

Trüb hat sich mir das Jahr geendet,
Das mich zum Waisen schnell gemacht;
Der Vater, ach, dem Tod verpfändet,
Ruht in des Grabes düstrer Nacht.
Ich trug zum Himmel meine Bitte:
Da nahmen Sie sich meiner an,
Und Ihres edlen Herzens Güte
Schafft meinem Leben sichre Bahn.
Dank stammelt deßhalb meine Seele,
Der Himmel lohne Ihr Bemüh'n,
An seines Segens ew'ger Quelle
Soll Ihres Glückes Baum erblüh'n!

Zu den guten Menschen auf der Erde,
Die ich ewig, ewig ehren werde,
Theurer Vormund, zähle ich vor Allen Sie.
Die Verdienste, die Sie um mich haben,
Bleiben meinem Herzen eingegraben,
Nimmer werd' ich sie vergessen, — nie!
Möchte doch die Vorsicht Sie mit sanften Freuden
Bis an's höchste Ziel des Alters leiten!

Verehrter Herr Vormund:

Beim Zurückblicke auf alle Wohlthaten, welche mir im vergangenen Jahre durch Sie zuflossen, wird mein Herz von warmem Dank erfüllt. Sie haben Vater- und Mutterstelle an mir vertreten und sorgten wie Eltern für mich, indem sie selbst meine Freuden, meine Leiden theilten und mir Vergnügen zu machen suchten, wo Sie konnten. Gott möge Sie dafür reichlich belohnen und Ihnen das höchste Glück eines langen Lebens schenken. Vergessen und übersehen Sie meine Fehler; verzeihen Sie, wenn ich Ihnen Sorge und Verdruß mache, denn mein Bestreben wird dahin gehen,

stets besser zu werden. — Ich bitte Sie um Erhaltung Ihres Wohlwollens und bin

Ihre (Ihr)
dankschuldige (—ger)
N. N.

---

d. An Pathen.

Ihr schöner Weg durch's längste Erdenleben
Sei reich mit Rosen überstreut!
Das schönste Loos, das Menschen je gegeben,
Erfreue Sie bis in die spät'ste Zeit.

Noch fühlt mein Herz die Regung starker Triebe,
Die ich von Jugend auf stets gegen Sie gehegt.
Es ist allein der Drang der Dankbarkeit und Liebe
Der an dem neuen Jahr das Herz mir tief bewegt.
Gott überschütte Sie mit Heil und Wohlergeh'n,
Sein Segen über Sie sei alle Morgen neu!
Er lasse Jedermann an Ihrem Beispiel seh'n,
Was reiner Tugend Lohn und frohes Alter sei.

Hochgeehrter (—te Frau) Pathe!

Voll Dankgefühl bringe ich Ihnen meine kindlichen Wünsche an diesem ersten Jahrestage dar! Gott schenke Ihnen Frieden und erhalte Sie immer im besten Wohlsein; Freude, im Gefolge der Gesundheit, begleite Ihre Bahn, die Sie bis zu der obersten Sprosse des menschlichen Lebens führen möge. Ich bitte, schenken Sie mir auch im neuen Jahre Ihre Liebe, die sich zu verdienen bestreben wird

Ihr
dankbarer N. N.

---

e. An Geschwister und Verwandte.

Das schönste, beste Loos auf Erden,
Soll Schwester Dir zum Antheil werden,
Gesundheit, Reichthum, Geld und Gut,
Der Liebe Glück und froher Muth.

Trifft, Schwesterchen, mein Wünschchen ein,
So wird Dein Trauter dieß Jahr Dein,
So gehst Du dieß Jahr zum Altare
Und ich seh' noch in diesem Jahre,
Was nach dem Gang pflegt zu gescheh'n,
Die Wieg' an Deinem Bette steh'n.

Nimm hin, den Wunsch der treu'sten Liebe,
Den, Bruder, heut mein Herz Dir gibt,
Das Dich mit immer gleichem Triebe
Weit mehr als alles Andere liebt!
O, daß ein jeder Tag Dich freue,
Daß Gottes Güt' Zufriedenheit
Und langes Leben Dir verleihe,
Dieß wünscht mein Herz voll Zärtlichkeit.

Theurer Onkel, Glück und Wonne,
Heiterkeit und Seelenruh'
Lächle jede Morgensonne
Ihrem edlen Herzen zu:
An dem sanften Strahl der Freude
Labe sich Ihr froher Blick,
Und noch oft im Feierkleide
Kehre dieses Fest zurück.

Bester Herr Onkel!

Mit reiner Liebe und Hochachtung nähere ich mich Ihnen heute, Ihnen Heil und Gottes reichsten Segen und Alles dieß zu wünschen, nach dem Ihr edles Herz trachtet. Möge jedes Leiden, jede Widerwärtigkeit durch die Zeit Ihres langen Lebens ferne bleiben, und ich in Ihnen immer einen wohlwollenden gütigen Onkel behalten. Ich werde nie aufhören, Sie innig zu verehren und lebenslang von ganzem Herzen zu sein

Ihr

treuer Neffe N. N.

Theurer Herr Vetter!

Ich erkenne es dankbar, daß Sie mich sehr lieben, und kann deßhalb nicht unterlassen, Ihnen bei diesem

Jahreswechsel meine herzlichsten Wünsche für Ihre Wohlfahrt, für ein langes und glückliches Leben zum Himmel zu schicken! Jede Nacht erquicke und stärke Sie, jeder Tag bringe Ihnen neue Freuden! Ihre Güte und Liebe zu verdienen, werde ich mich durch mein Betragen bestreben.

Ihnen für Ihre Wohlthaten des vergangenen Jahres herzlichst dankend bin ich

Ihr

dankbarer N. N.

---

f. **An Lehrer, Gönner und Wohlthäter.**

Glück und Heil, Dir, edler Mann!
Alles, was man wünschen kann:
Heitres Leben, Freud' und Wonne
Und mit jeder Morgensonne
Neues Wohlsein, neue Kräfte
Und zu jeglichem Geschäfte
Reichen Segen, — kurz, das Beste
Wünsch' ich Dir zum Neujahrsfeste.

Stimm für Beispiel und für Lehren,
Redlichste Erzieherin,
Warmen Dank des Herzens hin.
Heute wird mich Gott erhören,
Gnädig sein des Kindes Fleh'n,
Und er wird Dein Wohlergeh'n
Dieses Jahr nach Wunsch vermehren.

An Vorgesetzte.

Mein dankbar Herz schlägt Ihnen froh entgegen;
Wird dessen treuer Wunsch erhört,
So wird heut über Sie mit vollem Segen
Des Glückes Füllhorn ausgeleert.
So müssen frei von Widerwärtigkeiten
Auf Ihrem Pfad, wo Engel Sie begleiten,
Des Lebens schönste Freuden blüh'n.

Hochgeehrter Herr Lehrer:

Wie könnte ich dieses beginnende Jahr besser an-

fangen, als wenn ich Ihnen meinen innigsten Dank für Alles, das darbringe, was Sie an mir im Laufe des verflossenen gethan haben! Ich bitte, schenken Sie mir auch im neuen Jahre Ihre oft und vielbewährte Geduld und Nachsicht wieder. Gott segne Sie, und gebe mir die Gnade, meine Fehler und Schwächen einzusehen urd sie nach und nach mit redlichem Eifer abzulegen, damit ich immer würdiger sein möchte zu sein, eines so guten Lehrers

——folgsamer Schüler N. N.

Euer Wohlgeboren!

Am heutigen Tage sehe ich mich verpflichtet, mich an die Vielen anzuschließen, die Ihnen bei dem Jahreswechsel ihre Glückwünsche darbringen, da Sie immer Theilnahme an Allem zeigten, was mir begegnete. Durch nichts kann ich meine Verehrung und treue Anhänglichkeit ar den Tag legen, als durch Wünsche für Ihr Wohl; daher flehe ich zu Gott: erhalte meinen Gönner, o Vater, durch eine lange Reihe von Jahren vor allen Unfällen! Neben Ihrem Wohlergehen ist mir nichts theurer, als Ihr Wohlwollen, um dessen fernere Erhaltung ich dringend bitte. Ich werde nie aufhören zu sein

Euer Wohlgeboren

ergebenster Diener

N. N.

Verehrter Herr Meister!

Verehrte Frau Meisterin!

Ein Jahr ist zu Ende gegangen, ein neues beginnt. Wie viel Wohlwollen und Güte habe ich im Laufe dieses Jahres erfahren und wie sehr werde ich wieder für das kommende Jahr Ihrer Nachsicht bedürfen! Ich bitte Sie, mir all den Leichtsinn und die Unartigkeiten zu verzeihen, wodurch ich Ihnen etwa Verdruß gemacht habe; ich werde mir gewiß alle Mühe geben, sie für die Zukunft abzulegen. Gott vergelte Ihnen durch Glück und Segen das, was Sie an mir

gethan haben, und lasse meine guten Vorsätze gnädig gedeihen und zur Reife kommen. Es wird nie aufhören, Sie zu verehren

Ihr
dankschuldiger N. N.

---

g. An Geliebte und Gattin.

Mit Dir zugleich durch's Leben hinzuwandern,
Dich immer froh und heiter stets zu seh'n;
Von einem Tag, von einem Jahr zum andern,
Auf rosenvollem Weg mit Dir zu geh'n:
Mit Redlichkeit und Freundschaft Dich zu lieben,
Mich Deines Wohlseins, Deines Glücks zu freu'n:
Dieß soll mein heißer Wunsch beim Jahreswechsel sein.

Höchste Vorsicht, deren Güte
Aller Menschen Schritte lenkt,
Die der Tugend Schmuck und Blüthe
Wie den Trieb zur Weisheit schenkt;
Nimm Dich meines lieben Gatten
Auch in diesem Jahre an,
Daß er fröhlich in dem Schatten
Meiner Liebe ruhen kann.

Nimm hin den Wunsch, der zu dem Höchsten
Von Deiner Gattin Lippen steigt,
Nimm an den Dank für Deine Liebe,
Für Alles, was Du mir erzeigt,
Und schenke, Bester, jederzeit
Mir Deine Lieb' und Zärtlichkeit.

Beste, mir vom Himmel selbst beschieden,
Der mein Auge liebend sich genaht,
Lebensfülle, Frohsinn, Seelenfrieden
Sei Dein Schutzgott auf dem Lebenspfad.

Laß uns, dieß neue Jahr zu feiern,
Der Liebe sanften Bund erneuern,
Einander uns're Herzen weih'n
Und glücklich durch uns selber sein.

Theures Mädchen, liebe mich!
Das wünsch' ich vor Allen —
O, wie glücklich fühl' ich mich,
Kann ich Dir gefallen.
Fröhlich sei und immer gut
Rosig blüht Ihr Wangen!
Werde nie bei frohem Muth
Vor dem Schmerz befangen.
Schöner Tag mit hellem Blick,
Wirst Du bald erscheinen,
— Zeuge von der Liebe Glück —
Ewig uns vereinen.

h. An Freunde und Freundinnen.

Mein lieber Freund, ich wünsche Dir
Ein hübsches junges Weibchen,
So weiß von Haut wie Postpapier,
Und schmuck und schlank von Leibchen!
Dann hunderttausend Thaler Geld
Und Alles, was Dir noch gefällt.

Willkommen erstes Neujahrslicht,
Sei meinem Freunde hold,
Und sag ihm, wie aus Freundschaftspflicht
Mein Herz ihm Wünsche zollt!
Sein Wohlergeh'n sei ungestört;
Es zeichne sich sein Haus,
Das jeder Tugendhafte ehrt,
Durch Heil und Segen aus.

(An einen Arzt.)

Zum neuen Jahre wünsch' ich Dir
Recht viele Kranke, sie zu heilen,
Nur mach' ich's zur Bedingung mir:
Mir mußt Du kein Recept ertheilen,
Geholfen ist dann Dir — und mir.

(Einem Ehepaar.)

Geliebtes Paar, das meine Treue
Und Achtung sonst noch nie verwarf,

Erlauben Sie, daß ich auf's Neue
Mich Ihnen heut empfehlen darf.
Sanft müssen Ihre Tage fließen;
Und noch in der entfernt'sten Zeit
Soll schön auf Ihren Wiegen sprießen
Das Blümchen der Zufriedenheit.

II. Geburtstagswünsche.

a. An Eltern.

Mein theurer Vater, Glück zum Wiegenfeste
Eilt Dir Dein Kind als Erster (Erste) zu verkünden
Von Gottes Segensgaben nimm das Beste;
Das Glück Du mög'st in Deinen Kindern finden.

Nimm, beste Mutter, dieses Blümelein!
Sieh nicht auf seinen Werth, nicht auf die kleine Gabe,
Nur auf mein Herz; denn Alles, was ich habe
Ist dieser Strauß! Doch band ich mit hinein:
All', was verlangen meine Kindespflichten
Stets unverdrossen fröhlich zu verrichten
Und wie die Blumen unschuldsvoll zu sein.

(Mit einer Zeichnung.)

Freudig widm' ich hier,
Gute Mutter, Dir,
Was bei schwacher Kraft,
Eigner Fleiß erschafft.
Nimm dieß Blatt als Sinnbild an:
Daß ich stets, so viel ich kann,
Eifrig werde darnach streben,
Freude Dir in's Herz zu geben.

(Mit einer Handarbeit.)

Gering ist nur, was ich Dir spende,
Doch weiht's ein Herz, das dankbar Dich verehrt.
Nimm ein Erzeugniß meiner Hände —
Und sieh nicht auf der Gabe Wert,

Nur auf des Gebers kindliches Gemüth,
Das im Gefühl der reinsten Liebe glüht.

Auf zartem Grund ein Bäumchen stand,
Sein pflegte sorglich Gärtners Hand;
Das Bäumchen, — schon in voller Blüthe —
Rief einst, gerühret von des Gärtners Güte:
„Gott lohn' es Dir, o braver Mann,
Was Gutes Du an mir gethan!"
„Bring' Früchte", drauf der Gärtner sprach,
„Dann kommst Du meinen Wünschen nach."
Geliebter Vater, Gärtners Wort
Hallt mahnend mir im Herzen fort:
Wohlan, durch rastlos thät'ges Streben
Will ich Beweis' des Dankes geben.

Am Tage, dem Dein Dasein einst entblühte,
Gibt Lieb' und Dankbarkeit den Wunsch mir ein:
Groß soll Dein Glück, wie Deine Seelengüte,
Und schön Dein Loos, wie Deine Tugend sein.
Kein bitt'rer Unmuth soll die Freude mindern,
O Vater (Mutter), leb' dem Glücke nur im Schooß;
Beglückt von Gott, geliebt von Deinen Kindern,
Erhaben und durch Deine Tugend groß.

Liebe Mutter!*)

Nächst Gott habe ich Ihnen Alles, was ich bin und habe, zu danken; Sie sind mein Alles; Sie sind es, an die ich mich liebend anklammere. Undank wäre es, wenn ich den Tag, der meiner guten Mutter erster Sonnenblick ist, unerwähnt vorübergehen ließe. Dieses Tages freue ich mich und bitte Gott, daß er ihn noch oft wiederkehren lassen möchte. Kein Unglück, kein Leid störe Ihre Ruhe und Zufriedenheit. Alle die Segnungen mögen Ihnen im reichsten Maße zu Theil werden, womit die Vorsehung den Guten dieses Erdenleben versüßt. Da jedes Lächeln Ihren Lebensfaden

*) Lieber Vater! und braucht man dann nur die Anreden zu ändern.

länger spinnt, und Sie Freude an meiner guten Aufführung und meinem Fleiße haben, so werde ich stets Ihre Zufriedenheit zu erringen suchen, damit ich noch lange das Glück Ihres Besitzes genießen kann. Mit kindlicher Liebe und Ehrerbietung 2c. 2c.

Geliebter Vater!

Mit großem Verlangen und innerer Freude sah ich schon lange dem Tage entgegen, an dem ich das Geburtsfest meines theuren Vaters begehen nnd dazu meine kindlichen Wünsche schriftlich darbringen darf. Gottes Segen und Glück flehe ich stets von unserm himmlischen Vater auf Dich herab und bitte ihn, daß er Dir Kraft und Ausdauer zur Erfüllung Deiner schweren Pflichten schenke und Alles von Dir fern halte, was Deine Ruhe und Deine Heiterkeit stören könnte. Der Allgütige wird meine Wünsche erfüllen. Ich aber werde mich befleißen, Deine Tage durch Gehorsam zu verschönern, damit ich die Freude noch recht oft haben möchte, Deinen Geburtstag zu feiern.

Dein
dankerfüllter N. N.

---

b. An Großeltern.

Theurer Großpapa, es scheide
Nie das Glück von Dir, die Freude,
Und Dein ganzes Leben sei
Segensvoll und sorgenfrei.

Noch viele Jahre führe Dich Gottes Vaterhand,
O theuerster Großvater durch dieses Prüfungsland!
Er leite Deine Schritte, erleuchte Deinen Pfad,
Und schenk' Dir viele Freuden nach seiner Weisheit Rath.

Theuerste Großmutter!

Mit kindlicher Liebe und Hochachtung wünsche ich Ihnen heute an Ihrem glücklichen Geburtstage alles erdenkliche Glück, das Ihnen die gerechte und gütige Vorsehung gewiß schenken wird, da des Segens reichste

Fülle Niemand so sehr verdient, als Sie. Darum wünsche ich auch, es möchten Heiterkeit und ungestörtes Wohlsein Ihre treuen Lebensgefährten sein, wie bisher. Nehmen Sie meinen Wunsch gütig auf, und schenken Sie mir auch ferner Ihre Liebe, deren werth zu sein sich bestreben wird

Ihr

treuer Enkel N. N.

Bester Herr Großvater!

Wieder haben Sie Ihr Geburtsfest glücklich erlebt, und glücklich sollen Sie es noch recht oft und frei von Allem dem erleben, was Sie betrüben könnte. Darum habe ich heute den lieben Gott recht innig gebeten, und er, die Güte selbst, erhört gewiß mein kindliches Verlangen. Ich werde mir Mühe geben, Sie nie zu betrüben und Ihnen immer nur Freude zu machen, damit ich würdig bin zu sein

Ihr N. N.

---

c. An Pflegeeltern und Vormünder 2c. 2c.

Zu den guten Menschen auf der Erde,
Die ich ehre, ewig ehren werde,
Theurer Vormund, zähle ich vor Allen Sie,
Die Verdienste, die Sie um mich haben,
Bleiben meinem Herzen eingegraben,
Nimmer werd' ich Sie vergessen, — nie.
Möchte doch die Vorsicht Sie mit sanften Freuden
Bis an's Ziel des höchsten Alters leiten.

O, theurer Vormund, für Ihr Leben,
Und für Ihr dauerhaftes Glück
Soll heute sich mein froher Blick
Mit diesem Wunsch zu Gott erheben;
Daß Ihnen für so manche Müh'
Der reichste Lohn entgegenblüh'

Verehrtester Herr Vormund!

Voll des Dankes komme ich heute, um Ihnen zu Ihrem Geburtsfeste Glück zu wünschen. Der liebe

Gott hört mein Gebet für Ihr Wohl und wird Sie für all das Gute, das Sie an mir thun, reichlich belohnen. Sie waren gegen die verlassene Waise so gut und liebevoll und nahmen sie so freundlich an Ihrem Vaterherzen auf, daß der größte Dank und die innigste Achtung gegen Sie unvertilgbar in meinem Herzen sein werden.

Mit dem Vorsatze, nur zu thun, was Ihnen wohlgefällt, nenne ich mich

Ihre
dankbar ergebene N. N.

(An eine Pflegemutter und große Wohlthäterin.)

Meine gute Mutter!
oder
Innigstgeliebte mütterliche Freundin und Beschützerin!

Am heutigen Tage habe ich besondere Ursache, Gott meinen innigsten Dank darzubringen, da er mir an Ihnen eine so überaus gütige Wohlthäterin geschenkt hat. An Ihrem heutigen Geburtstage will ich den gnädigen Vater im Himmel insbesondere bitten, daß er Ihnen Alles das verleihen möge, was Ihre Lebenstage bis zum spätesten Alter verschönern und beglücken kann. Ich bitte um Ihre fernere Liebe und Nachsicht, mit dem Versprechen, daß ich nur streben werde, Ihnen Freude zu machen als

Ihre
dankbare Pflegetochter N. N.

d. An Pathen.

Sie sind's, den meine Brust verehrt,
Ich flehe, daß des Himmels Güte
Stets Ihrem Herzen und Gemüthe
Der Freude übermäß gewährt.
Dieß ist's, was voller Dankbarkeit
Die frohe Seele Ihnen weiht.

Mein Pathe, den mein Herz verehrt,
Daß nichts je Deine Ruhe stört,

Ist heut' mein Wunsch! Der Himmel gebe,
Daß ich noch einst das Glück erlebe,
Bei ganz erwünschtem Wohlergeh'n
Im höchsten Alter Dich zu seh'n!
Voll Dankgefühl nur Dir zu leben,
Sei stets Dein eifrigstes Bestreben.

Alles, was Ihr gutes Herz erfreut,
Wünsch' ich Ihnen, liebe Pathe, heut'.

Geliebter Herr Pathe!

Ich erachte es für eine heilige Pflicht, Ihnen meine Dankbarkeit zu beweisen und meine herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem heutigen Geburtsfeste darzubringen. Leben Sie immer glücklich und zufrieden, genießen Sie alle Segnungen des Himmels, die ich täglich für Sie von Gott erflehe. Ich bitte Sie, schenken Sie mir auch künftig Ihre Liebe und Sorgfalt, deren ich mich bisher zu erfreuen hatte und nehmen Sie die Versicherung hin, daß ich Sie mit allem Gehorsam, Fleiß und Dankbarkeit zu erwidern bemüht sein werde als

Ihre

gehorsame N. N.

---

e. An Geschwister und Verwandte.

Frohe, unverstellte Triebe
Regen heute sich in mir,
Bester Bruder und die Liebe
Opfert diesen Glückwunsch Dir:
Lebe lange und stets ziere
Deine Brust Zufriedenheit!
Wahre, reine Freude führe
Dich durch Deine Lebenszeit.

Lieblich, wie die Morgenröthe,
Wenn der junge Lenz erwacht;
Sanft, wie eine Sommernacht,
Die der volle Mond erhöhte,
Fließ Dein schönes Leben hin!

Keine bange Leidenszähre
Misch' in Deine Freuden sich,
Und die ganze Welt verehre,
Theure Schwester, Dich, wie ich!

Schwester! (Bruder!) nimm die kleine Spende,
Die der Bruder (die Schwester) liebend reicht;
Frohsinn, Freude ohne Ende
Mache Dir das Leben leicht.

Zu dem Geburtagsfeste will ich Dir diese Torte weih'n:
Wie sie, so schön und süß, soll jeder Deiner Tage sein.

Theure Tante, nehmen Sie an diesem Tage
Meinen Wunsch, mein Herz auf's Neue hin;
Fern von Sorge, fern von banger Klage
Sei nur Glück Ihr Loos und Ihr Gewinn.
Segen, wie er allen edlen Seelen
Auf dem Erdenrund gebührt,
Darf für Sie an keinem Tage fehlen,
Der Ihr theures Leben ziert.

Laß, Onkel, Dir zum Wiegenfest
Mich meine frommen Wünsche weih'n;
Dir soll der Himmel stets das Beste
Und schönste Erdenloos verleih'n!
Mit Fröhlichkeit erfüllt entschwinde
Dir Deine ganze Lebenszeit,
Und jeder neue Morgen finde
Dein Herz an Freuden reich wie heut.

Liebste Schwester!*)

Dein naher Geburtstag mahnt mich, Dir zu schreiben und zu wünschen, was das brüderliche Herz bewegt. Laß uns einander, wie bisher, herzlich lieben und unsern Eltern Freude machen, dann wird der Segen des Höchsten auf uns ruhen, den ich für Dich als Angebinde aus warmem Herzen erflehe. Laß uns auch

*) Kann leicht für den Bruder abgeändert werden.

an unserm Glücke selbst thäthig sein, und den Himmel anrufen, daß er unsere Eltern lange — recht lange am Leben erhalte, dann bist Du glücklich und auch ich. Bewahre Deine schwesterliche Liebe

Deinem

Dich treuliebenden Bruder N. N.

Mein guter Onkel!

Da Sie heute Ihren glücklichen Geburtstag feiern, so wage ich es, Ihnen neben meinen Wünschen die Versicherung meiner aufrichtigsten Liebe und Verehrung darzubringen. Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen alles das, was Ihnen Freude machen und Ihr Glück vermehren kann. Ich will mich bestreben, Ihnen durch die Nachahmung Ihrer guten Eigenschaften ähnlich zu werden, und dadurch Ihre Liebe und Gewogenheit zu verdienen, um welche Sie bittet

Ihre

gehorsamste Nichte N. N.

Beste Frau Tante!

Sehr gut ist mir Ihr Geburtstag im Gedächtniß, und mit Freuden lege ich meine Glückwünsche ab und flehe für Ihr Wohl, meine theure Tante, täglich den Himmel an. Gott erhalte Sie lange und im besten Wohlsein; er gebe Ihnen Glück und Freude im reichsten Maße! Meine Bitte an Sie aber ist, gegen mich stets so gütig und liebreich zu sein wie bisher. Nie werde ich aufhören, Sie hochzuschätzen, und immer will ich sein

Ihr

dankbar ergebener N. N.

---

f. An Lehrer, Gönner und Wohlthäter.

(Mit einem Blumenstrauß.)

Dein ist der Wunsch, mich freundlich zu erziehen,
Wie diese Blumen zart und freundlich blühen,
Dein ist der feste, stets sich gleiche Wille, —
Daß Deine Hoffnung sich fortan erfülle.

Nimm, was Dein treuer Schüler bieten kann,
Nimm, theurer Lehrer, diese Blumen an,
Laß sie, o Bester, Dir zum Feste weihen,
Mich aber laß in Deiner Gunst gedeihen!

(Ein Lehrling an seinen Lehrherrn.)

Nimm hin zu Deines Lebens schönstem Feste,
Du theurer Lehrherr, guter, edler Mann,
Von Deinem Lehrling heut der Wünsche beste,
Die seines Herzens Dank erheischet, — an:
So heiter, wie des Maies holder Morgen,
Sei künftig Dir ein jeder Augenblick.
Stets frei von Mißmuth oder trüben Sorgen,
Genieße froh des Lebens höchstes Glück!
Gerührt preis' ich die feierliche Stunde,
Die mir den würd'gen Prinzipal geschenkt,
Und rufe: dreimal Heil dem schönen Bunde!
O, daß auch er in Zukunft meiner denkt!

Hochgeehrter Herr Meister! *)

Mit den heißesten Segenswünschen beginne ich Ihr heutiges Geburtsfest. Gott gebe allen Tagen Ihres Lebens seinen reichsten Segen, und belohne Ihre Güte, Ihre Sorgfalt, Ihre Liebe für mich; er erhalte Sie lange froh und gesund! Wie bisher, so schenken Sie mir auch ferner Ihre Nachsicht und Ihr väterliches Wohlwollen, das ich durch vollkommenen Gehorsam, Dankbarkeit und Hochachtung zu verdienen mich stets befleißen werde.

Ich werde mit wahrer Hochachtung stets sein

Ihr

gehorsamer N. N.

---

g. An Geliebte und Gatten.

Fest mich lehnend, Mann, an Deine Rechte,
Will mit Dir ich durch des Lebens Nächte

*) Kann auch für Lehrer benützt werden.

Und des Todes graue Thäler geh'n!
Nimmer von Dir wanken, nimmer von Dir lassen,
Dir am Herzen athmen, Dir im Arm erblassen,
Dir zur Seite schlummern, mit Dir aufersteh'n!

Der Tag, der Dich zuerst in Deiner Wiege fand,
Wie nah ist er nicht jenem Tag verwandt,
An dem Du Dir mein Herz zum Eigenthum erkoren,
Und jenem, der auch mich geboren!
Daß bald ein vierter doch
Aus Hymnens Hand die gold'ne Fackel nähme,
Und jugendlich und schön in diesen Zirkel käme!
Es fehlt allein zu meinem Glücke noch.

(Mit einem Ringe.)

Diesen Ring, den ich Dir weihe,
Nimm als Unterpfand der Treue!
Wiss', er ist ein Talisman:
Darum steck' ihn täglich an.
Und wie an der kleinen Spende
Nirgends Du gewahrst ein Ende,
So soll meine Liebe sein
Und wie des Ringes Gold so rein!

Darf ich, o Mädchen, einen Wunsch Dir sagen,
So ist es der: daß gleich dem schönen Mai,
Ein jeglicher von Deinen Lebenstagen
Ein Tag des Glückes und der Wonne sei!
Die Sorgen wollen wir vereinigt tragen;
Und wie die Herzen immer gut und treu,
Soll nimmer, auch in künftigen Kalendern,
Sich uns're Liebe gegenseitig ändern.

---

h. An Freunde und Freundinnen.

Verklärter Tag, an dem der Himmel mir
Dich, meinen besten Freund, bescheeret;
Wie brünstig dankt mein frohes Herz dafür,
Das Dich mit heißer Gluth verehret.

Ein Wunsch ist nichts. Er dient nur in dem Fall,
Wenn Freundschaft noch Beweise fordert;
Zu was bei uns ein leerer Wörterschall,
Da reine Lieb' im Herzen lodert!
Auch selbst der Tod kann nicht das feste Band
Durch seine finst're Macht zerreißen;
Denn jenseits erst, im wahren Vaterland,
Wird uns're Freundschaft ewig heißen.

Zeit und Sorg' und Gram verheeren
Auch das blühendste Gesicht;
Nur der Unschuld Reize währen,
Nur die Tugend runzelt nicht.

Dir folge stets auf Blumenwegen
Glück, Liebe, Treue, Zärtlichkeit,
Der Tugend Lohn, des Himmels Segen,
Und hauptsächlich Zufriedenheit.

III. Namenstagswünsche.

(NB. Viele der Geburtstagswünsche können auch als Namenstagswünsche benützt werden und umgekehrt.)

a. An Eltern.

Ein Wunsch ist's nur, den heut' wir hegen,
Nur um Ein Gut, um Einen Segen
Fle'hn wir zum Ewigen allein:
Gesund sollst Du und glücklich sein!
Was könnte Gott uns Bess'res geben?
Dein Leben ist ja unser Leben,
Dein Glück ist ja unser Glück allein:
Gesund sollst Du und glücklich sein.

Ich bin, o Mutter, zu beneiden,
Denn unbegrenzt sind jene Freuden,
Die mir Dein Namensfest verleiht;
Ich fühle heut' in meinem Herzen
Nur Lust zum Frohsinn und zum Scherzen,
Und schweig in stiller Seligkeit,

Mein Herz nimm, Mutter! zum Geschenke,
Mein Alles nimm dahin und denke,
Daß ich nichts Besseres bringen kann;
Nimm es von Deinem treuen Kinde,
Nimm es als heilig Angebinde,
O, nimm es gütigst von mir an!

Alles, was ich bin und habe,
Dank' ich Vater Dir allein;
Darum soll auch bis zum Grabe
Segensvoll Dein Leben sein.
Keine bange Stunde trübe
Deiner Freuden Hochgenuß;
Dieses wünscht mein Herz voll Liebe
Und bestätigt dieser Kuß.

Vielgeliebte Mutter!

Heute ist Ihr Namensfest, daher komme ich, Ihnen für die vielen Wohlthaten, welche Sie mir schon erwiesen haben, tausendfachen Dank darzubringen. Der Himmel wird mein heißes Flehen erhören und mir Ihre mütterliche Liebe noch lange erhalten. Schließlich grüße ich den guten Vater und die Geschwister recht her ich und bleibe von ganzem Herzem

Ihr

treuer Sohn N. N.

Mein lieber Vater!

An Ihrem Namenstage wünsche ich Ihnen Glück, Heil und Segen und bitte Gott, daß er Ihre Gesundheit befestige und erhalte. Er lasse Alles in Erfüllung gehen, was Sie wünschen und schenke Ihnen noch viele frohe und glückliche Tage. Ich bitte, schenken Sie mir auch ferner Ihre väterliche Liebe, welche durch Fleiß und Wohlverhalten zu verdienen streben wird

Ihre

dankbare Tochter N. N.

---

b) An Großeltern.

Sieh, es kommen Deine Enkelkinder,
Dir des Herzens wärmsten Wunsch zu weih'n;
Auch der jüngste naht, er will nicht minder
Als die Andern kindlich dankbar sein.
Lebe Deine frohen Pilgertage,
Bester Großpapa, stets schmerzenlos,
Und ein Engel komme dann und trage
Deine fromme Seel' in Gottes Schooß.

Wie hast Du mich so oft erfreut
Seit Dein Namensfest hier war;
Drum bringe ich voll Liebe heut'
Dir meinen Glückwunsch dar.
Zwar nicht vergelten kann ich Dir
Großväterchen, ach nein!
Doch ehren will ich Dich dafür
Und lieben treu und rein.
Freu' Dich noch lang voll Kraft und Muth
Des heitern Sonnenlichts
Und bleibe Deinem Kinde gut,
Dann wünsch' ich weiter nichts.

Vielgeliebte Frau Großmutter!

An ihrem heutigen Namenstage wünsche ich Ihnen Alles, was zu Ihrem Wohle und zu Ihrer Freude dienen kann. Besonders wünsche ich Ihnen eine gute Gesundheit und ein langes Leben, und bitte Sie um Ihre fernere Liebe, während ich stets verbleibe

Ihre

gehorsame Enkelin N. N.

Bester Herr Großvater!

Da heute Ihr Namensfest ist, so möchte ich Ihnen gerne ausdrücken, was mein dankbares Herz empfindet. Für Alles Gute, das Sie mir thun, kann ich nur zu Gott bitten, daß er Sie dafür mit seinem reichsten Segen segne. — Seien Sie auch ferner noch eben so gütig gegen mich gesinnt, und ich werde Ihnen durch

Folgsamkeit und Wohlverhalten zu beweisen suchen, daß ich bin Ihr

dankbarer Enkel N. N.

---

c. An Pflegeeltern und Vormünder.

O Theuerste, in Ihrer Brust
Soll immer hohe Freude wohnen,
Und jede reine Lebenslust
Ihr gutes, sanftes Herz belohnen!
Kein Tag, kein Stündchen soll entflieh'n,
Wo nicht auf Ihren Wegen
Vergnügen, Glück und Segen
Die Veilchen schön und lieblich blüh'n.

Hochgeehrter Herr Vormund!

Die vielen Beweise Ihres Wohlwollens machen es mir zur Pflicht, Ihnen zu Ihrem Namensfeste meine Ehrfurcht und volle Ergebenheit zu bezeugen. Glücklich haben Sie es erlebt, und von Segen, Glück und Freude begleitet, möge es Ihnen noch recht oft wiederkehren. Nehmen Sie diesen zwar kurzen, aber gewiß wohlgemeinten Wunsch wohlgefällig auf, und schenken Sie mir auch ferner Ihr schätzbares Wohlwollen, um was gehorsamst bittet Ihr

dankbarer N. N.

---

d. An Pathen.

Empfangen Sie an Ihres Festes Feier
Die stillen Wünsche meiner Dankbarkeit;
Sie sind mir immer unaussprechlich theuer,
Ein jeder Tag sei Ihnen nur geweiht.
Gott möge Ihnen seinen reichsten Segen geben,
Und lang noch fristen, das mir theure Leben.

Beste Frau Pathe!

Es gewährt mir stets das größte Vergnügen, an Sie schreiben zu dürfen, und ist es mir sehr angenehm, daß mir Ihr Namensfest dazu Gelegenheit gibt. Täglich, hauptsächlich aber heute, bete ich zu Gott, daß er

Sie immer gesund, glücklich und zufrieden erhalten, daß er Sie nie betrüben und alles Unglück von Ihnen abwenden möge. Dagegen schenke er Ihnen alles das, was Ihre Lebenstage verschönern und verlängern kann.

Ihnen ehrerbietig die Hand küssend, werde ich nie aufhören, zu sein

Ihre

dankbare N. N.

---

e. An Geschwister und Verwandte.

Hier nimm den Kranz, den ich gewunden
Für Dich mit stiller Herzenslust,
Wie viele, viele schönen Stunden
Lebt' ich an Deiner Schwesterbrust.
Du bist, o Theure, meiner Jugend
Ein hohes, zartes Himmelslicht,
Bist mir ein Muster aller Tugend,
Ein lebend Bild der ernsten Pflicht.
O Schwester, leb' an meiner Seite
Noch viele Jahre frei von Schmerz;
Und reich sei jeder Tag für Beide
An dem Gewinn für Geist und Herz.

Theurer Onkel, Glück und Wonne,
Heiterkeit und Seelenruh'
Lächle jede Morgensonne
Ihrem edlen Herzen zu!
An dem sanften Strahl der Freude
Labe sich Ihr froher Blick,
Und noch oft im Feuerkleide
In des Aufgangs Glanzgeschmeide
Kehre dieses Fest zurück.

Liebe Frau Tante!

Für das Gute, das ich immer von Ihnen empfangen, kann ich Ihnen meine Dankbarkeit nie genug an den Tag legen, und unaussprechlich freue ich mich darüber, daß Sie Ihr Namensfest wieder glücklich erlebt haben. Möchten Sie diesen Tag, der für mich einer

der wichtigsten und schönsten meines Lebens ist, noch oft gesund und froh erleben; möchte Ihnen der Allmächtige das höchste Glück der Erde zu Theil werden lassen! Mein ganzes Herz haben Sie in diesen Worten. Erhalten Sie mir auch ferner Ihre Liebe, um welche Sie heute wiederholt bittet

Ihr

gehorsamer N. N.

---

f. An Lehrer, Gönner und Wohlthäter.

(Dem Lehrer oder Lehrherrn.)

Es zieht an diesem schönen Tage
Mich zu Dir hin mit stiller Lust,
Daß ich es tiefbewegt Dir sage,
Was mir sich reget in der Brust;
Du warnst so mild mich, wenn ich fehle,
Zeigst liebreich mir den rechten Pfad,
Du streust in meine junge Seele
Der Tugend segensreiche Saat.
Wie sollt' ich d'rum mich heut' nicht freuen,
Es nicht mit Dank empfinden tief,
Daß mir der Tag erschien von Neuem,
Der Deinen Namen Dir zurief?
Noch oft soll er Dir wiederkehren,
Und stets soll sich mit seinem Schein
Dein Glück in reichen Glanz verklären,
Und Deine Freude sich erneu'n.

(Mit einem Blumenstrauß.)

Dein ist der Wunsch, mich freundlich zu erziehen,
Wie diese Blumen zart und freundlich blühen,
Mein ist der feste, stets sich gleiche Wille, —
Daß Deine Hoffnung ich fortan erfülle.
Nimm, was Dein treuer Schüler bieten kann,
Nimm, theurer Lehrer (Lehrherr), diese Blumen an,
Laß sie, o Bester, Dir zum Feste weihen,
Mich aber laß' in Deiner Gunst gedeihen.

Verehrtester Herr Meister!

Gestatten Sie, Ihnen meinen Glückwunsch zu

Ihrem Namensfeste schriftlich darzubringen. Alles, was zur Ruhe Ihres Herzens, zu Ihrer wahren Freude und zu Ihrem Wohle gereicht, wünsche ich Ihnen von ganzer Seele. Ich empfehle mich auch ferner Ihrer Gewogenheit und nenne mich mit Hochachtung

Ihren

gehorsamen N. N.

---

g. An Geliebte und Gatten.

Willkommen, lieblicher der Tage,
Der meiner Gattin *) Namen trägt!
Geh' hin, Du kleines Blatt, und sage,
Wovon mein Herz so freudig schlägt.
Sag' ihr, daß unter allen Namen
Mich keiner, wie der ihre, freut;
Von allen Tagen, die da kamen,
Sich keiner mir so schön erneut.

Ewig segn' ich die beglückte Stunde,
Die uns fest mit Rosenketten band,
Und in der zum allerschönsten Bunde
Hochentzückt mein Herz das Deine fand.
Lebe froh und find an meinem Herzen
Trost und Labung bei des Lebens Schmerzen;
Lebe froh und bau auf meine Treue,
Bis im Tod ich einst den letzten Blick Dir weihe.

NB. Die folgenden Verse, deren Anfangsbuchstaben Namen bilden, sind für alle festlichen Gelegenheiten, sowie für Freundinnen, und namentlich auch zu Stammbuchversen, in Albums u. s. w. zu verwenden.

Bleibe stets an allen Enden
Eine liebe Freundin mir.
Rosen mög' das Schicksal Dir,
Theure, wo Du weilest, spenden,
Als ein Preis aus Gottes Händen.

---

*) Statt Gattin kann auch ein zweisilbiger Name eingesetzt werden.

Elise allein
Liebste mein,
Ich will sein
Sonder Trug und Schein
Ewig dein.

Jugend und Schönheit verblühen;
Eins nur soll ewig verziehen:
Tugend und fröhlicher Sinn.
Trennt uns das Schicksal, so fliehen
Eilend die Stunden zum Wiederseh'n hin.

Reich mit Rosen begränzt, wand'le des Lebens Pfad!
Ohne Zagen durcheil' standhaft den Weg der Pflicht!
Sei den Freunden ein Bruder,
Auch der Freundin gedenk oft.

Nimm zur Erinnerung dieß Blatt und gedenke, so oft du es ansiehst,
Auch der Freundin, die einst gern neben dir wallte in Unschuld!
Nie entschwinde dem Herzen die Kindheit! Ueber dem Grabe
Noch blühe ein Kranz von Blumen aus, welchen die Engel
Ihren Geliebten sammeln, als Denkmal heutiger Unschuld.

Hoffnung lasse dich ein Land
Ew'ger Wonne hier erblicken,
Liebe führe dich durch's Band
Edler Freundschaft zum Entzücken!
Nur die Lieb' und Freundschaft beut
Einer Zukunft gold'ne Zeit.

Folge willig dem Geschicke,
Rosen blühen nah und fern!
Auf des Lebens Pfaden blicke
Nach der Hoffnung hellem Stern!
Zeit und Ort kann nichts verändern
In den Herzen, die sich lieben,
Selbst auch wenn getrennt wir blieben.
Kränze welken; Marmor bricht,
Aber Treue wanket nicht.

Genieße froh der Jugend schöne Zeit,
Es ist die Zeit, die nimmer wiederkehret.
Ruft dir nicht Alles zu: genieße heut'!
Trink' Rosenthau, weil noch der Frühling währet;
Reißt dir der Tod den Becher aus der Hand
Und wirft zersplittert ihn einst an die Wand,
Dann reut es dich, daß du ihn nicht geleeret!

Karoline, nennen will ich dir
Alle Lust und Erdenfreuden:
Reichthum erstens wünschen wir,
Ohne ihn, o welches Leben!
Laß' nun folgen Ehre, sich're Ruh',
Ja, nimm Klugheit auch dazu —
Noch — allein was hilft das Zählen:
Erwählst du die Liebe, so wird nichts dir fehlen!

Willst du nie dich, Theure, zu mir wenden,
Immer mir der Liebe Blick entzieh'n?
Lautlos soll ich meine Klage senden,
Heiße Sehnsucht soll vor dir entflieh'n? —
Endige, o laß mein Leiden enden!
Leih' die Hoffnung, die so traulich schien.
Meines Lebens Glück wollt ich dir danken,
In des Liedes Klagen dich erhöh'n
Nur die Dichtkunst macht das Leben schön,
Ewig dein, mein Herz ist ohne Wanken.

Unschuld, Sanftmuth, Fleiß und Frohsinn
Reichen schon zum Glück des Mannes aus;
Sprach sich nicht einmal in diesem Sinn
Ungefähr ein alter Dichter aus?
Lange schon ist's zwar, daß er dieß sprach,
Aber heute noch sprach ich's ihm nach.

Lachen dich des Lebens-Freuden an,
O so bedenke, daß sie bald verschwinden;
Und verdunkeln Leiden deine Bahn,
Immer denke, daß das Gott gethan:
So nur wird bei Leid und Wohlergeh'n
Ewig fest dein wahres Wohlsein steh'n.

Von des Himmels lichten, sel'gen Zonen
Ist die Freundschaft uns herabgesandt,
Kummerthränen, wo sie immer rinnen,
Trocknet sie mit milder weicher Hand;
Ohne sie stillt nichts der Seele Schmerzen,
Reicht uns Niemand Trost, ob's Herz auch bricht;
Jeder Kummer muß am Freundesherzen
Aber weichen Ihrem sanften Licht.

Theure Gabe aus den Regionen
Einer schönern, bessern Welt gesandt,
Reine, treue Herzen zu belohnen,
Ew'ger Liebe trautes Freundschaftsband,
Schlinge fest, was du so schön verbunden,
Ewig blüh' der Kranz, den du gewunden.

Möchten Heiterkeit und Seelenfrieden
Auf dem Pfad des Lebens dich umschweben;
Rosen sind der Unschuld nur beschieden,
Immer lacht das Schicksal dir hienieden,
Auch wenn Dornen deinen Kranz durchweben.

IV. Sylvesterlieder.

Schon wieder verschwindet ein Jahr unserer Zeit,
Schon feiern wir wieder Sylvestertag heut',
Und wissen nicht, was uns die Zukunft hienieden
In dem zu erwartenden Jahre beschieden.

Wir wünschen für Jeden das lieblichste Loos,
Er sitze dem Glück und der Freude im Schooß!
Dem Manne sei Frohsinn. Die Gattin vergnügt!
Dem Mädchen ein Freier, der Liebe nicht lügt!
Es herrsche im ganzen Familienkreise
Stets Einklang nach patriarchalischer Weise!
Dann segnet der Greis selbst im silbernen Haar
Frohlockend und preisend dich, tagendes Jahr. —
Dort blinket dieß Jahr schon aus Osten hervor;
O jubelt ihm, Freunde, im schallenden Chor;
Es sei uns willkommen, es schwinde im Glücke,
Und sinkt's in die Nacht des Verborgnen zurücke,
So sing' ihm in dankendem, wahrem Gefühl:
„Es gab uns, es gab uns der Freuden so viel!"

So lebt denn wohl, ihr schnell entfloh'nen Stunden,
Mit eurem Schmerz, mit eurer Lust;
Die Blumen, die zum Kranze wir gewunden,
Sie blühen fort in uns'rer Brust!
Willkommen sei jeder neue Tanz der Horen,
Was er auch bringt, es sei begrüßt!
Zur Freude sind wir Alle auserkoren,
Ein Weiser ist's, der froh genießt.
So laßt uns stets, Ihr Brüder, redlich halten,
An freier That und treuem Wort,
Und heiter wird sich Alles dann gestalten,
Wir leben hier, wir leben dort.
Ein Band wird hinfortan sanft umschlingen,
Wenn stets uns dieser Zweck vereint,
D'rum laßt uns froh das Höchste frei erringen,
Bis uns die letzte Stunde scheint.

V. Glückwünsche bei Entbindungen und Taufen

(Eine Freundin an die Mutter.)

Gott war mit dir, daß deine bange Stunde
Zur süßesten dir nun geworden ist,
Als du vernahmst aus deines Kindes Munde,
Daß mehr als Weib, — daß du nun Mutter bist!

So grüßt die Freundin dich mit frohem Herzen;
Bald kehre volles Wohlsein dir zurück;
Dann dank in Gottes Tempel für die Schmerzen,
Weil sie Dir schufen höchstes Erdenglück.

(Ein Freund dem Vater.)

Ei bon jour, mein Herr Papa
Von noch wenig Stunden,
Bist ein guter Vater ja,
Kindchen thuts bekunden.
Denn wie aus dem Angesicht
Ist es dir geschnitten;
Gratulire, denn das spricht
Laut von guten Sitten.
's kleid dich gut, Papa zu sein,
Scheinst wahrhaftig größer,
Voller Würde blickst du drein,
Später kommts noch besser.
Nimm nicht übel diesen Scherz,
Laß dich nicht verdrießen,
Komm, daß ich dich, Bruderherz,
Küssend kann umschließen.

(Der Pathe dem Kinde.)

Drei Güter wünsch' ich durch das Leben
Dir zur Begleitung mitzugeben;
Gesundheit möge dich erfreu'n!
Und bei des Glückes schönsten Gaben,
Die Menschen je empfangen haben,
Mög Frohsinn spät noch Rosen streu'n,
Und wahrer Glaube dich erfreu'n!

(Kinder bei der Entbindung der Mutter.)

Ein holdes Kind ist angekommen,
O gütige Mama!
Du hast es freundlich angenommen,
Nun bleibt es bei uns da;
Nichts soll es künftig von uns trennen
Es ist so fromm und gut!
Ich will es zärtlich Bruder (Schwester) nennen,
Und lieben, wie mein Blut.

Der gute Gott, der's uns gegeben,
Bewahr' es liebevoll,
Und leit' es schützend durch das Leben,
In das es treten soll.
Damit als Pilger dieser Erde
Es einst an Tugend reich,
Die Freude seiner Eltern werde,
Und diesen Eltern gleich!
Dieß wünsch' ich heut' dem holden Kinde
Bei seinem ersten Tritt
In diese Welt — zum Angebinde,
Und dieß wir Alle mit.

(Gevatterlied.)

Wir sitzen im traulichen Kreise,
Wir sehen nur Freundin und Freund.
Der Kindtaufvater hat weise
Nur hier, die sich lieben, vereint.
Er lebe mit Mutter und Kinde,
Stets glücklich im schönsten Verein!
Im folgenden Jahr dann finde
Der Storch sich hier wiederum ein.
Ein Küßchen von freundlichen Lippen
Der schönen Gevatterin hier,
Und darauf ein Gläschen zum Nippen
Gehört zur Gevattergebühr.
Auf, schließet die freundliche Runde,
Mit Blumen zum Kranze gewebt
Und denkt, eine fröhliche Stunde
Ist besser als Wochen durchlebt.

VI. Hochzeitsgedichte.

(Dem Bräutigam.)

Vorwärts durch's Leben sollst du ziehn,
Doch nimmermehr allein,
Und nimmermehr die Liebe fliehn;
So Freund, so soll es sein.

Dir zeigte ein geheimer Wink,
Wie schnell gewahrts dein Blick,
Was dich in Lieb' und Treu empfing,
Zu immer neuem Glück.
Auf, wand're denn mit frohem Muth
Das Leben froh hinan,
Der Himmel meint's ja mit dir gut.
Baut euer Glück stets an.

(Dem Brautpaar vom Gesinde.)

Es leuchten ihnen stets nur milde Sterne
In dieses Lebens Labyrinth,
Nicht launisch sei das Glück gesinnt,
Nie zeig' es trüg'risch sich nur aus der Ferne.
Ein frischer Sinn und Lebensmuth,
Das sei der güt'gen Gottheit reiche Spende!
Daß mit dem Leben nur des Lebens Mai sich ende,
Nehm' Sie Gott stets in treue Huth.

Stets müsse dieses Fest, geliebte Beide!
Geschwister, Eltern, Alles stimmt mit ein —
Ein unversiegter Quell der reinsten Freude,
Der schönsten Wechsellieb' euch sein.
Bald, theures, schön vereintes Pärchen, lalle
Ein Knäbchen dir den Elternnamen zu!
Du aber, Hand in Hand geschlungen, walle
Bekränzt mit Glück, Gesundheit, Ruh!
Bis ihr nach manchem froh durchlebten Jahre
Einst wieder dort am Traualtare steht,
Und in dem Schmuck geehrter Silberhaare
Das gold'ne Hochzeitsfest besteht.

Stimmet, ihr Freunde,
Froh unserm Liede bei,
Wünscht, daß stets glücklich
Dieß Brautpaar sei.
Die Liebe legt hier Hand in Hand,
Und knüpfet dieses schöne Band,

Wenn solchen Bund die Liebe schließt,
Verbürgt die Zukunft Glück.
Wer so sich, wie dieß Paar vermählt,
Aus Sympathie der Seele wählt,
Dem schafft die Ehe diese Welt
Schon zum Elysium.

(Der Braut oder dem Bräutigam.)

Ich habe, wie Sie wissen, von jeher den wärmsten Antheil an Allem genommen, was Sie anging und die Nachricht ihrer Verlobung mit meinem Freunde (meiner Freundin) N. N. konnte mir daher nur die angenehmste Ueberraschung bereiten. Aus vollem aufrichtigen Freundesherzen wünsche ich Ihnen daher zu Ihrer Verbindung Glück, und bitte Gott, daß Ihnen der Ehestand so viel Freuden gewähren möge, als Ihre Herzensgüte und Liebenswürdigkeit verdienen. Daß Ihnen mein Freund (meine Freundin) die Sorgen und Mühen desselben so versüße, daß Sie Ihren Hochzeittag stets für den glücklichsten Ihres Lebens halten, bin ich überzeugt; und daß Ihnen einst eine blühende Kinderschaar die Liebe vergelte, welche Sie immer gegen Ihre werthen Eltern gehegt haben, ist einer der wärmsten Wünsche meines Herzens u. s. w.

VII. Wünsche zur silbernen Hochzeit.

Heil euch, die ihr nach fünfundzwanzig Jahren
Das Silberfest der Ehe feiert,
Und heute froh in neubekränzten Haaren
Den nie bereuten Bund erneuert!
Heil euch! die ihr auf das vergangne Leben
Schuldlos, vergnügt zurücke seht;
Der Zukunft Bahn, vom Glück mit weißen Stäben
Bezeichnet, dreist entgegen geht.
So legt denn froh der Zukunft schöne Tage
Bei täglich neu vermehrtem Glück,
Und nie getrübt durch Mißmuth oder Klage,
Noch fünfundzwanzig Jahr zurück.

Und seht dann selbst den Wohlstand eurer Kinder,
Wenn ihr das gold'ne Fest beginnt;
Wie sie euch danken und wie sie nicht minder
Als ihre Eltern glücklich sind!

(Kinder den Eltern.)

Vergönnt, geliebte Eltern, heute,
Wenn Kindeslieb und reger Dank,
Daß sich die wahre Ehrfurcht deute,
Euch nah'n mit Lieb und Harfenklang,
Und freudig ihre Wünsche bringen,
So für euch in der Brust erglüh'n.
So nehmet denn, was Kindestreue
Euch freundlich bringt zum schönen Fest,
In reinster Ehrfurcht Morgenweihe,
Was sich ja doch nur fühlen läßt;
Und bleibet ferner uns gewogen,
So wie bisher und mit Vertrau'n;
Dann trotzen wir des Schicksals Wogen,
Indem wir muthig aufwärts schau'n.
Und Gott erhöre uns're Bitte,
Er führ' noch fünfundzwanzig Jahr
Euch in der treuen Kinder Mitte
Dann wiederum zum Festaltar;
Und in der goldnen Jubelfeier
Euch dieses Leben zu erfreu'n:
Ertönt der süßen Hoffnung Leyer:
Erfüllt soll unser Wunsch euch sein!

VIII. Wünsche zur goldenen Hochzeit.

(Von Kindern, oder Enkeln, oder Freunden.)

Verehrtes Paar, das fünfzig Jahre
Der Freude und des Leids getheilt,
Das liebreich noch im Silberhaare
Gern in der Jugend Kreise weilt;

Das guten Kindern edles Denken
Hat eingeflößt durch seine Lehren,
Das gute Enkel als ein Vorbild
In allem Guten hochverehren!
Dir bringe ich im Namen Aller
Die dieses Tag's sich innig freu'n,
Die Wünsche dar, die Aller Herzen
Voll tiefster Ehrfurcht heut' dir weih'n;
Dir bring' ich, und es theilen Alle
Des schönen Augenblickes Lust
Mit hochgeschwungenem Pokale
Ein Lebehoch aus voller Brust.

IX. Beileids-Bezeigungen.

Ihren Sie betroffenen harten und unersetzlichen Verlust beklage und beweine ich mit Ihnen in heißen Thränen. Wie betrübend und tiefschmerzend dieß unglückliche Ereigniß für Sie sein muß, kann nur derjenige mitempfinden, mitfühlen, der den Frühvollendeten in seinem tugendhaften Wandel genauer kannte. Sich jedoch von dem übergroßen Schmerzen nicht hinreißen lassen, und dadurch der Gesundheit die nachtheiligsten Folgen zuzuziehen, ist Selbsterhaltungspflicht. Verschmähen Sie deßhalb nicht Freundestrost, und tragen Sie mit frommem Sinn und männlicher Standhaftigkeit ein höchst trauriges, aber durch keine menschliche Hülfe abzuänderndes Geschick.

Der Todesfall ihres Vaters (Sohnes, Bruders, — ihrer Gattin) hat mich tieferschüttert, und ich muß den Sie betroffenen harten Schlag mit Ihnen beweinen. Sie verloren den besten Vater, ich den treuesten Freund. Um Ihr hartes Geschick mit Ergebenheit und Geduld ertragen zu können, möge Ihnen der Allmächtige, der Allmächtige, der mit vieler Güte über uns Allen waltet, und der den Dahingeschiedenen in das Reich der un-

endlichen Glückseligkeit aufgenommen, Standhaftigkeit, Kraft und Ergebenheit in den göttlichen Willen verleihen.

X. Stammbuchverse.

Hieher gehören auch die in „III. Namenstagswünsche", Abtheilung g aufgeführten Wünsche, bei welchen die Anfangsbuchstaben Taufnamen bilden.

(Ewig dir ergeben.)

Ein schönes Wort grub sich in's Herz mir ein,
Wie auch die Jahre flüchtig mir entschweben:
Im Herzen flammt es: Ewig dir ergeben!
Gegrüßt mit ihm sollst du auch heute sein!
Den Tag, der dich gebar, sah hell und rein
Ich aus Aurorens Armen sich erheben. —
Reich sei an Glück dein ganzes, langes Leben,
Ein Maitag sei's voll Duft und Sonnenschein.
Rollst du den Vorhang der Vergangenheit
Gedankenvoll empor in dieser Stunde,
Erglänze dir ein Bild auf lichtem Grunde,
Bei dem dein Herz verjüngt sich und erfreut, —
Ein Bild, das dir, von mildem Glanz umstrahlt,
Nur Stunden reich an Glück und Freude malt!

(Freundschaft)

Fröhlich und voll süßer Lust
Ruft sich's an die Freundes Brust;
Er gereicht auf allen Wegen
Uns zum Glück, zum wahren Segen;
Nur bei dir will er verweilen,
Deinen Schmerz sucht er zu theilen,
Schließt dich immer liebewarm
Auch beim Leid in seinen Arm.
Fest nur sei der süße Bund;
Treu ist Freundschaft — Fesengrund.

(Ich liebe dich.)

Ich empfand an deiner Seite
Lebensfroh der Erde Glück;
Immer gab mir dein Geleite
Einen schönen Augenblick.
Bleib' denn auch in ferner Weite
Eingedenk der Freundschaft Pflicht!
Dich vergessen kann ich nicht.

(Treue.)

Tausend Blumen, die uns binden,
Rosen auch, — sie blüh'n und schwinden.

Eine nur will stets verweilen;
Und willst du die Blume finden:
Es gesteh'n sie diese Zeilen.

(Lebewohl.)

Lange Jahre werden schwinden,
Ehe wir uns wieder finden;
Bleibe aber dort, wie hier,
Eine liebe Freundin mir!
Wenig sind der Menschenjahre,
O, wie bald kom uns're Baare!
Heil dir, bis dein Auge bricht!
Lebewohl, vergiß mein nicht!

—

Vergißmeinnicht soll dir zu Ehnen
Bei mir beständig blüh'n;
Es soll die Kraft, sich zu ernähren,
Aus meinem Blute zieh'n.
Und wenn ich keine Kraft mehr habe,
Wenn Auge, Mund und Herz mir bricht;
So blüht doch noch auf meinem Grabe
Für dich ein hold Vergißmeinnicht.

—

Süßer ist nichts als die Liebe.
Von allen Schönen der Erde
Ist sie das süßeste Glück.

—

So lang noch Lebensfeuer
In meinen Adern rollt,
Bleibst du mir ewig theuer,
Bleib' ich dir ewig hold.

—

Für das kurze Menschenleben
Ist die Freundschaft viel zu schön;
Ewigkeiten muß es geben,
Wo sich Freunde wiederseh'n.

—

Schreib meinen Namen nur
In deinem Herzen ein:
So wird für mich und dich
Kein Stammbuch nöthig sein.

—

Bedenke, wie kurz das Leben ist!

—

Denke ferner mein in dem Gewühle
Dieser Welt — und fühlst du, was ich fühle,
O, dann fällt der gold'ne Spruch mir ein:
Uns're Freundschaft wird unsterblich sein!

—

Bald — und du hast Alles vergessen! —
Bald — und Alles hat dein vergessen! —

XI. Grabschriften.

Wer edel lebt,
Hat, stürb' er noch so frühe,
Jahrhunderte gelebt.

—

Süße Ruh' lohnt hier den Müden
Nach vollbrachtem Lebenslauf.
Ach, so frühe nahm ihn Gott zum Frieden
Unter Edens Palmen auf.

—

Im Schooß der Erde schlummerst hier
Du Vater an der Kinder Seite;
Der Deinen Thränen fließen dir,
O Guter, nur des Todes Beute!
Wer redlich hat gekämpft wie du,
Dem weiht die Liebe selbst die Ruh'.

—

Schlaf, erhaben über allen Kummer,
Ein leichten, sanften Schlummer,
Bis aus deiner stillen Gruft
Dich der gute Vater ruft.

Die Kronen wandern, die Lorbeern welken; das Diadem der Tugend und des Glaubens allein behauptet sich in Ewigkeit.

Wir werden später euch noch manche Thräne schenken,
Und wenn wir künftig uns erfreu'n
Soll dieser Sel'gen Angedenken
Uns allzeit werth und heilig sein!

Fließet immerhin, ihr Thränen!
Sowie der Nachtthau erst die von der Hitze des Tages versenkten Blumen erquickt und hegt, so erleichtert und sänftigt die heiß sich ergißende Thräne erst das mattgedrückte Herz.

Nimm hin den Dank der Kinderherzen,
Dn Herz, das väterlich uns schlug;
Nimm hin die Thränen uns'rer Schmerzen
Und uns'rer Sehnsucht leisen Zug.

Auf allen Schritten, allen Wegen,
D'e uns des höchsten Rath heißt geh'n,
Soll stets zu unsers Wandels Segen
Dein Vorbild leuchtend vor uns steh'u.

Dort droben ist der Waisen rechter Vater,
Die Stütze dort, die einzig feste steht,
Dort oben ist der ewige Berather,
Wenn Vater und wenn Mutter von euch geht —
Der wird euch, theure Kinder, segnend leiten
An seiner ewig treuen Vaterhand,
Mit seinem mächt'gen Schutze euch begleiten,
Aus schwerer Wallfahrt durch das Prüfungsland.

Nun weint er nicht mehr Thränen
Der Angst, kein banges Stöhnen
Quält ihn vor Gottes Thron.
Zur Seligkeit erhoben
Empfängt er Trost von oben,
Und erntet froh der Sieger Lohn.

Dort in jenen Himmelshöhen
Werden wir uns wiedersehen.

Friede umschwebe deine Gruft,
Bis dich Gott zur Ernte ruft.

Ruhe sanft in deiner Kammer,
Schlafe wohl iu Deiner Gruft,
Du bist frei von allem Jammer,
Bis dich Jesus wieder ruft.
Liebe Kinder, gute Nacht!
Gott hat's wohl mit mir gemacht.

Ach! zu frühe für uns
Ward er den Prüfungen entrückt,
erhoben in's bessere Land des Lichts
und der Vergeltung,
der denkende Menschenfreund, unser väterlicher Lehrer.
Seine Aussaat hienieden gedeihe.

Ruhe, süße Ruhe schwebe
Friedlich über dieser Gruft,
Bis der himmlische Belohner
Ihren ehrlichen Bewohner
Seine Krone zu empfangen ruft.

Sanft im kühlen Erdenschooße
Schlummre, Jüngling, dein Gebein;
Eine Thrän' und eine Rose
Weih' ich dir im Abendschein.

Der diesen Staub der Erde gibt,
Er war gesegnet und geliebt;
Er hatte der Unsterblichkeit
In seiner Nacht sich oft gefreut.
Freu' dich, o du, der dieses liest,
Daß du, wie er, unsterblich bist.
Welke, früh erblaßte Rose,
Bis der Herr dich aus dem Schooße
Dieser mütterlichen Gruft
Neugeschmückt als Engel ruft.

Theure, beste Eltern, schlaft im Frieden!
Einst ruft Gott zum großen Erntetag.
Reicher Lohn ist jenseits euch beschieden;
Denn euch folgen gute Werke nach.

Schlaf wohl, Geliebter,
In deiner kühlen Gruft!
Wir folgen Alle,
Wenn uns der Vater ruft.

Der Trennung Zähren
In Ewigkeiten sehen wir uns wieder!

Ruhe sanft, du guter Jüngling,
In der Erde kühlem Schooß!
O, es wird nach vielem Leiden
Endlich dir ein schönes Loos.

Ein Wandersmann bin ich lange Zeit
In dieser Welt gewesen,
Gott hat mich aus Gütigkeit
Zum Christen auserlesen;
Ein Wandersmann war ich zugleich,
Denn ich reise nach dem Himmelreich.

Er starb nach Jahre langen Leiden
Wo er nicht mehr vom Bette kam,
Bis ihn zu neuen Lebensfreuden
Der Herr des Lebens zu sich nahm.

Hoffnung an dem Pilgerstabe,
Friede in der Erde Schooß,
Auch im Leben — Trost am Grabe,
Ist des Christen schönstes Loos.

In seines Lebens Blüthe,
Entriß ihn uns der Tod;
Nein, deine weise Güte
Nahm ihn zu sich, o Gott!

Inhalt.